

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Andreas Mrosek, Dr. Dirk Spaniel, Frank Pasemann, Matthias Büttner und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/759 –**

Planungs- und Realisierungsstand Gesamtkonzept Elbe

Vorbemerkung der Fragesteller

Das Gesamtkonzept Elbe (GKE) – Strategisches Konzept für die Entwicklung der deutschen Binneneibe und ihrer Auen – wurde 2017 veröffentlicht. Im Jahr 2010 ergriffen das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit die Initiative für die Erarbeitung des GKE von Bund und Ländern von der deutsch-tschechischen Grenze bis zum Wehr Geesthacht bei Hamburg (www.gesamtkonzept-elbe.bund.de/Webs/GkElbe/DE/Informationen/Ergebnis/Ergebnis.html;jsessionid=3DE30D64D2D15A8BFE5E3796E7A567D4.live11292).

Gemäß einem Eckpunkte-Papier sollte in einem Dialogprozess zwischen Bund, Ländern und Interessenvertretungen ergebnisoffen eine Strategie entwickelt werden, die die umweltverträgliche verkehrliche Nutzung mit wasserwirtschaftlichen Notwendigkeiten mit dem Erhalt des wertvollen Naturraums in Einklang bringt. Dieses Eckpunktepapier des GKE wurde in dem 6. Bund-Länder-Gespräch am 23. Mai 2013 final verabschiedet (www.gesamtkonzept-elbe.bund.de/Webs/GkElbe/DE/Dialog/Eckpunkte/Eckpunkte_node.html;jsessionid=AA8C5F436B1FCE0ECC2F42A776DF8BCF.live11294).

1. Wie ist der Planungs- und Realisierungsstand des GKE?

Derzeit konstituieren sich die Gremien, die sich mit der Umsetzung des GKE befassen. Die erste Sitzung des designierten Beirates zum GKE fand unter Beteiligung von Vertretern der Umwelt- und Wirtschaftsverbände am 17. November 2017 in Magdeburg statt. Seitens der WSV (WSV = Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes) wurde die Personalbedarfsermittlung gemäß Bundestagsbeschluss (Bundestagsdrucksache 18/12844) im Dezember 2017 abgeschlossen. Konkrete Umsetzungsplanungen und Maßnahmenrealisierungen können nach vorgenommener Stellenzuweisung erfolgen.

2. Wie ist der Planungs- und Realisierungsstand der Pilotstrecken gemäß Sohlstabilisierungskonzept in den Pilotmaßnahmen Coswig, Wittenberg /L. und Klöden?

Bisher wurde für die Pilotmaßnahme Klöden am 19. Mai 2016 der Scoping-Termin zur Festlegung des Untersuchungsrahmens für die Umweltverträglichkeitsuntersuchung (UVU) durchgeführt. Mit Datum vom 13. September 2016 hat die zuständige Planfeststellungsbehörde den Untersuchungsrahmen festgelegt. Derzeit erfolgt durch das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Dresden als Träger des Vorhabens die Vorbereitung zur Ausschreibung der durchzuführenden UVU.

3. Treten in den Wasserkörpern DESN_5-1 und DESN_5-2 immer noch zusätzliche Belastungen durch kommunale Kläranlagen und Altstandorte der Industrie auf?

Gemäß der Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern liegt die Zuständigkeit in Fragen der Gewässergüte bei den Ländern.

4. Welche Maßnahmen wurden angesichts der teilweisen Belastung der Sedimentsqualität mit Schwermetallen und verschiedenen organischen Stoffen (z. B. Industriechemikalien und des festgestellten Geschiebedefizits für die Oberflächenwasserkörper DESN_5-2 bzw. DEST_EL030W01-00 konkret ergriffen, um diesen Belastungen entgegenzuwirken?

In Bezug auf die Anfrage zur Sedimentqualität wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen. Hinsichtlich des Geschiebedefizites wird auf das „Sohlstabilisierungskonzept für die Elbe zwischen Mühlberg und der Saalemündung“ der WSV verwiesen. Neben geplanten baulichen Anpassungen am Regelungssystem erfolgt durch die WSV seit den 1990er Jahren die Zugabe von Geschiebersatzmaterial.